



HALBJAHRESBERICHT 2017





Kennzahlen

KONSOLIDIERTE KENNZAHLEN DER AKTIVGESELLSCHAFTEN¹

Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	30. 06. 2017	30. 06. 2016	30. 06. 2015
Umsatzerlöse	50,79	69,72	32,36
Gesamtleistung	48,14	70,57	34,71
EBITDA	5,63	5,39	3,16
EBITDA-Marge	11,7 %	7,6 %	9,1 %
EBIT	4,08	3,38	2,32
EBIT-Marge	8,5 %	4,8 %	6,7 %
Periodenüberschuss	2,50	1,65	0,58

Bilanzkennzahlen

In Mio. Euro	30. 06. 2017	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Eigenkapital	30,57	28,08	24,38
Bilanzsumme	125,33	126,02	116,56
Eigenkapitalquote	24,4 %	22,3 %	20,9 %
Fremdkapital	94,76	97,94	92,18

KENNZAHLEN DER ENO ENERGY GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	30. 06. 2017	30. 06. 2016	30. 06. 2015
Umsatzerlöse	44,00	48,72	12,73
Gesamtleistung	47,31	51,23	17,71
EBITDA	-1,04	2,55	0,44
EBITDA-Marge	-2,2 %	5,0 %	2,5 %
EBIT	-1,06	1,74	0,42
EBIT-Marge	2,2 %	3,4 %	2,4 %
Periodenüberschuss	-2,35	0,44	0,78

Bilanzkennzahlen

In Mio. Euro	30. 06. 2017	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Eigenkapital	24,66	27,01	23,78
Bilanzsumme	89,05	97,60	93,03
Eigenkapitalquote	27,7 %	27,7 %	25,6 %
Fremdkapital	64,39	70,59	69,25

Unternehmensporträt

eno energy – Erfolg mit Windkraft

Die eno energy-Gruppe ist seit 1999 erfolgreich im Windenergiemarkt in Deutschland und Europa aktiv. Die Gruppe konzentriert sich entlang der Wertschöpfungskette eines Windenergievorhabens auf die Projektentwicklung von Windparks, die Produktion von Turbinen, den Vertrieb und die Finanzierung von entwickelten Standorten, die Betriebsführung mit Service und Wartung für Eigen- wie Fremdwindenergieanlagen sowie den Eigenbetrieb von Windenergieanlagen.

eno, mit Hauptsitz in Rerik und Rostock, produziert seit 2008 eigene Windenergieanlagen mit Nennleistungen von 2,05 bis 4,8 MW und Rotordurchmessern von 82 bis 126 Metern sowie Nabenhöhen von 92 bis 162 Metern für den Onshore-Einsatz. Die Windenergieanlagen genügen höchsten Qualitätsansprüchen. Die Maschinen und einzelnen Baugruppen sind auf einen hohen Wirkungsgrad, hohe Verfügbarkeit, Langlebigkeit und Ertragsstärke im Windparkverbund ausgelegt. Die Unternehmensgruppe liefert damit alle wesentlichen Leistungen für die Elektrizitätserzeugung aus Windkraft aus einer Hand. In der Branche ist das ein klares Alleinstellungsmerkmal. Mit ihrer mittelständischen Flexibilität und Zuverlässigkeit ist eno energy ein kompetenter Partner für Investoren und Projektentwickler im In- und Ausland. Bisher wurden 335 WEA mit insgesamt 650,35 MW, davon 123 eno Windenergieanlagen mit einer Leistung von 299 MW, errichtet.

¹ Konsolidierte Aktivgesellschaften: eno energy GmbH, eno energy systems GmbH, eno energy concept GmbH, eno energy Beteiligungs GmbH und eno energy Grundbesitz GmbH & Co. KG (im Folgenden auch eno-Gruppe genannt)

Inhalt

Kennzahlen	2
Unternehmensporträt	2
Vorwort	4
Lagebericht	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung	5
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	7
Geschäftsentwicklung	8
Risiko- und Chancenbericht	9
Ausblick	10
Konsolidierung Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 der eno-Gruppe	12
Erläuterungen Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 der eno-Gruppe	19
Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 der eno energy GmbH	24
Impressum	27



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahresbeginn bin ich häufig gefragt worden, wie es mit der eno energy unter den sich deutlichen verändernden Marktbedingungen hin zu mehr Wettbewerb wohl weitergeht. Das lässt sich nicht in einem Satz beantwortenden. Aber eine Aussage steht vorweg: es geht weiter, sogar sehr gut!

Denn die eno-Gruppe befindet sich nicht in den Konsolidierungszwängen, denen die großen Turbinenhersteller oder viele der Projektentwickler in dem neuen Wettbewerbsfeld als Ein-Produkt-Unternehmen unterliegen. Das eno-Geschäftsmodell steht auf mehreren Säulen und erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette für Windenergievorhaben. eno energy liefert schlüsselfertige Windparks aus einer Hand. Wir beginnen bei der Projektentwicklung, produzieren technisch anspruchsvolle, robuste Turbinen und bieten die Betriebsführung sowie Service und Wartungsverträge an. In diesem Prozess können wir individuell auf Wünsche des Kunden in der Konfiguration des Windparks und der Turbinen und Rotor-durchmesser eingehen und bieten unsere Engineering-Dienstleistungen an. Auch bei der Finanzierung von entwickelten Standorten stehen wir unseren Kunden beratend zur Seite. Die eno-Gruppe ist als Lösungsanbieter im Markt positioniert. Wir arbeiten als typischer Mittelständler mit schlanken Strukturen, ausreichenden Fertigungskapazitäten (mit vorhandenen Möglichkeiten zur Erweiterung) und können flexibel viele Herausforderungen annehmen!

Das eröffnet der Unternehmensgruppe Spielraum, Windpark-Konzepte auch an den jeweiligen Kostenrahmen anzupassen. Dieser hängt beispielsweise vom Ausbaugebiet ab, von der verwendeten WEA oder von der Frage, ob eine Bürgerenergiegesellschaft beteiligt ist oder nicht. Mit unseren Standorten in Frankreich und Schweden erschließen wir uns weitere Absatzmöglichkeiten in Märkten, in denen wir über unsere dortigen Tochtergesellschaften direkt oder über Kooperationen mit unseren individuellen Lösungen auf eine entsprechende Nachfrage treffen. Weitere Stabilität erhält das eno-Geschäftsmodell durch den signifikanten Zuwachs des umfangreichen Betriebsführungsportfolios und der Serviceverträge. Diese Dienstleistungen erbringen wir sowohl für Kunden mit eno-Technik als auch für Fremdanlagen.

Mit unseren Zielgruppen können wir auf Augenhöhe gemeinsam Windparkprojekte entwickeln, ausgestatteten und Serviceleistungen anbieten. Dazu gehören insbesondere Bürgerenergiegesellschaften, private Investoren und kommunale Energieversorger.

Letztlich ist aus meiner Überzeugung die Antwort auf die gestellte Frage: Die Mischung und unsere Erfahrung machen es aus! Biete deinem Kunden Lösungen und damit den Zugang zu einem schlüsselfertigen Windpark.

Wir haben uns auf die neuen EEG-Rahmenbedingungen in Deutschland eingestellt. In der ersten Ausschreibungsrounde haben mit uns kooperierende Bürgerenergiegesellschaften fünf Prozent des Volumens gewonnen und wir erhielten in der zweiten Ausschreibungsrounde zwei Zuschläge. Aber auch wir sprechen uns dringend für eine Nachbesserung der Ausschreibungsmodalitäten aus. Dazu gehören Realisierungsquoten von 100 % in den Ausschreibungen und die Abschaffung des Zubaudeckels.

Herzlichst

Karsten Porm,
Geschäftsführer

Rerik, den 30. September 2017

Lagebericht

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die konjunkturelle Dynamik der deutschen Wirtschaft hat im ersten Halbjahr 2017 zugenommen. Laut der Anfang September 2017 veröffentlichten Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) ist eine etwas schwächere Dynamik bei den Konsumausgaben durch ein lebhaftes Auslandsgeschäft und stärker anziehende Ausrüstungs- und Bauinvestitionen überkompensiert worden.

Für den Euroraum konstatieren die Konjunkturforscher des IfW im ersten Halbjahr eine nachhaltige konjunkturelle Erholung. Günstige Finanzierungsbedingungen und eine weiter leicht expansive Fiskalpolitik unterstützen die Investitionstätigkeiten, so die Kieler Experten.

Frankreichs Expansionstempo hat sich laut IfW etwas erhöht. Die Produktion weitet sich aus und die Reformen der neuen Regierung könnten der französischen Wirtschaft zusätzliche Impulse geben. In Schweden zeigt sich die konjunkturelle Entwicklung robust. Die Investitionen für den Wohnungsbau, die Industrie und den Dienstleistungssektor entwickelten sich laut einer Analyse der Deutsch-Schwedischen Handelskammer sichtbar gut.

Eine Branche im Umbruch

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und Investitionen in diese Technologien schreitet weltweit voran. Für das Jahr 2016 belaufen sich laut REN21Global Status Report 2017 die Neuinvestitionen in Erneuerbare Energien weltweit auf rund 200 Mrd. Euro. Auch Dank politischer Förderung ist die Kapazität zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren stark angestiegen. Im Jahr 2016 waren weltweit 921 GW an Stromerzeugungskapazitäten installiert, davon 300 GW in der Europäischen Union. Mehr als 55 GW an Windenergie und 75 GW an Photovoltaikanlagen wurden 2016 weltweit neu installiert. In der EU fußten 86 % des Kapazitätszubaus in der Stromerzeugung im Jahr 2016 auf Erneuerbaren Energien: 21,1 GW von insgesamt 24,5 GW. Davon wiederum stellte die Windenergie 51 % der neuen Erzeugungskapazitäten. Die Internationale Energieagentur IEA geht davon aus, dass bis 2030 mehr als ein Viertel des weltweiten Primärenergieverbrauchs durch Erneuerbare Energien gedeckt werden kann.

Für das weitere Branchenwachstum spielt auch der im Pariser Klimaschutzabkommen 2015 erzielte internationale politische Konsens zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zum Ausbau der Erneuerbaren Energien eine zunehmend größere Rolle – auch wenn dies im Zuge von Regierungswechseln in einzelnen Staaten temporär angezweifelt wird.

In der europäischen Klima- und Energiepolitik ist der Ausbau der erneuerbaren Energien ein wichtiger Bestandteil. Die EU-Mitglieder wollen bis 2020 die Treibhausgasemissionen um 20 % reduzieren und den Anteil der Erneuerbaren Energien am Energieverbrauch auf 20 % steigern. Mit fast 300 TWh erzeugten Stroms im Jahr 2016 deckte die Windenergie 10,4 % des Stromverbrauchs in der EU. In Deutschland soll der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung bis 2025 auf 40 bis 45 % steigen. 2016 lag der Anteil der Erneuerbaren an der Bruttostromerzeugung bei 30 %, die Windkraft erzeugte 12,3 %.

Viele EU-Mitgliedsstaaten haben die von der EU-Kommission bereits 2014 verabschiedeten Leitlinien für mehr Marktorientierung und weniger öffentliche Förderung Erneuerbarer Energien umgesetzt. Vor allem die Förderung der reiferen Technologien wie Wind- und Solarenergie werden damit zum Beispiel über Ausschreibungsmodelle an freie Marktbedingungen herangeführt. Änderungen der Förderungen und Diskussionen um den Fortbestand der Förderbedingungen sorgten in einigen europäischen Ländern für leichte Rückgänge der Zubauzahlen und für Unsicherheit bei Investoren.

Dass die Windenergie an guten Standorten – selbst ohne Förderung – Strom günstiger erzeugt als konventionelle Kohle- und Kernenergie-Erzeuger ist bereits nachgewiesen¹. Dennoch muss sich die Branche in Europa zeitnah einem intensiveren Wettbewerb, Kosten- und Innovationsdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette stellen.

Den regulatorischen Rahmen in Deutschland für den Ausbau der erneuerbaren Energien bildet mit Beginn des Jahres 2017 das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017). Dem Ausschreibungsprozedere für Windenergie ist ein einstufiges Referenzmodell zugrunde gelegt. Demnach gilt ein einziger Fördersatz über einen Zeitraum von 20 Jahren. Für alle Windparks, die bis zum 31. Dezember 2016 eine Genehmi-

¹ Roland Berger Studie „Windkraft Onshore – neue Spielregeln für einen reifen Markt“, Februar 2016



gung erhalten haben und bis zum 31. Dezember 2018 in Betrieb genommen werden, gilt noch eine Übergangsregelung, die die Regeln des EEG 2014 eines zweistufigen Referenzertragsmodells zu Grunde legt, bestehend aus Grundvergütung und erhöhter Anfangsvergütung. Zu berücksichtigen ist außerdem die Degression der Förderung (Absenkung der Vergütung) abhängig vom Inbetriebnahmezeitpunkt. Für das Jahr 2017 errechnet sich eine Degressionskaskade von über mehrere Teilschritte von 8,38 Cent/kWh zum Januar 2017 über 7,87 Cent/kWh im August und September bis hin auf 7,68 Cent/kWh für Inbetriebnahme im vierten Quartal des Jahres.

Das Ergebnis der ersten Ausschreibungsrunde für Onshore-Wind mit einem bezuschlagten Gebotsumfang von 807 MW dominierten Bürgerenergiegesellschaften (93 % der bezuschlagten Projekte). Die bezuschlagten Preise lagen zwischen 5,25 und 5,78 Cent/kWh. Die Bürgerenergiegesellschaften erhalten den Höchstzuschlag von 5,78 Cent/kWh bzw. 5,58 Cent/kWh für Projekte im Netzausbaugebiet. Für Bürgerenergiegesellschaften gelten im EEG Sonderregelungen:

- keine Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz für die Windparkprojekte notwendig
- 50 % geringere finanzielle Sicherheit (bid bond) in Höhe von 15.000 Euro/MW als Ausfallsicherheit
- Frist zur Projektumsetzung ist 24 Monate länger, insges. 54 Monate
- anderer Auktionsmechanismus mit Einheitspreisverfahren: den bezuschlagten Projekten wird unisono der höchste Zuschlagspreis zugerechnet

Auch in der zweiten Ausschreibungsrunde im August 2017 kamen überwiegend Bürgerenergiegesellschaften zum Zuge. Die Bundesnetzagentur hat 67 Geboten mit einem Gebotsumfang von 1.013 MW einen Zuschlag erteilt. Der durchschnittliche Zuschlagswert lag mit 4,28 Cent/kWh nochmals deutlich unter den Zuschlagspreisen der ersten Ausschreibungsrunde. Im Ergebnis entfielen 90 % der Zuschläge auf Bürgerenergiegesellschaften.

Im ersten Halbjahr 2017 wurden in Deutschland laut Erhebung des Bundesverbands WindEnergie 790 Windenergieanlagen an Land mit einer Gesamtleistung von 2.281 MW gebaut. Dies entspricht einem Zuwachs von 11 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Netto-Zubau lag bei 2.114 MW. Zum 30. Juni 2017 stieg der kumulierte Anlagenbestand auf 27.914 WEA mit zusammen 48.024 MW. Der Zubau basiert auf dem recht hohen Bestand an den bis 31. Dezember 2016 erteilten Genehmigungen. Die durchschnittliche Anlagenkonfiguration der im ersten Halbjahr 2017 an Land in Deutschland errichteten Anlagen ist gegenüber den Vorjahresinstallationen nur wenig verändert. So beträgt die durchschnittliche Leistung der neu errichteten WEA 2.887 kW und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 1 %. Der durchschnittliche Rotordurchmesser beträgt 111 m und die durchschnittliche Nabenhöhe lag bei 127 Metern. Stand Mai 2017 waren im Anlagenregister der Bundesnetzagentur noch 6.885 MW gemeldet, die bis 31. Dezember 2018 die Regelungen des EEG-2014 – mit einer Vergütungsdegression – in Anspruch nehmen können.

Die Märkte in Frankreich und Schweden

Im April 2016 hat die französische Umwelt- und Energieministerin im Rahmen des Energiewendegesetzes eine mehrjährige Programmplanung für Investitionen in Erneuerbare, darunter auch die Windkraft, festgelegt. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch soll bis 2020 auf 23 % steigen. Die verabschiedeten Leitlinien sehen vor, die installierte Leistung des französischen Onshore-Windparks bis 2023 mehr als zu verdoppeln (15.000 MW bis 2018 und 21.800 bis 26.000 MW bis 2023). Dies entspricht insgesamt einem Zubau von 1,3 GW bis zu 1,8 GW pro Jahr. Im Jahr 2016 wurden in Frankreich laut des europäischen Windverbandes (WindEurope) 1.561 MW neu installiert und damit insgesamt 12,1 GW Windkraftkapazität zur Verfügung gestellt. D.h., in den nächsten sieben Jahren ist mit einer Kapazitätsverdopplung zu rechnen. Die Vergütung für Elektrizität aus Onshore-Windkraftanlagen ist ähnlich gestaltet wie in Deutschland mit der Direktvermarktungspflicht.

Die eno-Gruppe hat sich in Frankreich mit der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Projektentwicklern und Referenzprojekten im Markt etabliert. Das hundertprozentige Tochterunternehmen Energie Eolienne France SAS, Paris, arbeitet intensiv am Ausbau der Marktpräsenz, um weiter an den attraktiven Marktkonditionen auch mit eno-eigenen WEA partizipieren zu können. Für 2018 steht ein Windpark in der Bretagne mit sechs WEA mit einer Gesamtleistung von 12,3 MW zur Realisierung an. Die französische Projektpipeline soll in den nächsten Jahren einen kontinuierlichen Beitrag zu den Umsätzen der eno-Gruppe leisten.

Windkraft hat an Schwedens Stromerzeugung einen Anteil von etwa 10%. Der Zubau ist in den letzten Jahren zurückgegangen und auch für 2017 hat die Branche keine hohen Erwartungen. Im Jahr 2016 wurden nach Angaben des europäischen Verbands WindEurope 493 MW Windkraft zugebaut. Insgesamt sind 6,5

GW Windenergiekapazität installiert. Schwung dürften die geplante Verlängerung des Grüne-Zertifikate-Handels und die Erweiterung der Ausbauziele bringen. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtenergieversorgung soll bis 2020 auf 50 % steigen. Zur weiteren Diversifizierung der Stromerzeugungsquellen soll mit dem Ausbau der Windkraft neben der Wasser- und Kernkraft eine dritte Säule aufgebaut werden. Laut Prognosen des Windenergieverbands könnte die Windstromproduktion bis 2020 auf etwa 20 TWh zunehmen (2015: 16 TWh). Das Vergütungssystem für erneuerbare Energien sieht im Gegensatz zu Deutschland keine festen Einspeisetarife vor, sondern handelbare Zertifikate mit marktisierten Preisen. Zusätzlich fördert Schweden die Windenergie mit steuerlichen Anreizen.

Die eno-Gruppe fokussiert sich in Schweden weiter primär auf Betreiber, die oft als private Investoren Anlagen errichten möchten. Mit dem Verkauf von Einzelanlagen oder kleinen Stückzahlen inklusive individueller Kundenbetreuung hat sich die eno-Gruppe eine Marktnische in Schweden geschaffen. Trotz der momentan anspruchsvollen Konditionen lassen sich Einzelprojekte wirtschaftlich realisieren. Sollten sich die Rahmenbedingungen wieder bessern, würde die eno-Gruppe bereits vorhandene Planungen für einige größere Windpark-Vorhaben intensivieren. Die eno-Projektpipeline in Schweden umfasst ca. 170 MW, die in der Entwicklung auch unter Einbindung von Kooperationen mit in Schweden ansässigen Projektentwicklern vorantreiben werden.

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Unternehmen wurde am 9. Juni 1999 als Energiegesellschaft Nordost mbH gegründet. Die eno energy GmbH (im Folgenden eno energy genannt) wurde mit Gesellschaftervertrag vom 30. Juni 2005 unter der Firmierung e.n.o. energy GmbH vom geschäftsführenden Gesellschafter, Dipl. Ing. Karsten Porm, im Ostseebad Rerik gegründet und 2013 nach einvernehmlicher Abstimmung mit der E.ON AG in eno energy GmbH umfirmiert. eno energy ist als Projektentwickler und über ihre Tochtergesellschaft eno energy systems GmbH auch als Hersteller von Windenergieanlagen tätig.

Gesellschafter der eno energy ist zu 100 % Herr Karsten Porm.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung (Turn-Key) und der Betrieb von Windenergieprojekten bzw. -anlagen sowie der Handel mit Windenergieprojekten. Alle hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte werden durch den Unternehmensgegenstand ebenfalls erfasst.

Damit bietet die eno-Gruppe eine komplette Wertschöpfungskette für die Elektrizitätserzeugung aus Windenergie an. Sie reicht von der Planung, Projektierung, Turbinenproduktion, Turn-Key-Errichtung über die kaufmännische / technische Betriebsführung bis hin zum Eigenbetrieb von Windparks (IPP: Independent Power Producer). Zwischen der eno energy GmbH und der eno energy systems GmbH besteht seit dem 1. Januar 2008 ein Gewinnabführungs- und Verlustabführungsvertrag. Der Vertrieb der von der eno energy entwickelten und realisierten Windparkprojekte erfolgt an nationale und internationale, private und institutionelle Investoren sowie Energieversorgungsunternehmen. Darüber hinaus werden einige Windparkprojekte auch im Eigenbestand gehalten.

Außerhalb Deutschlands fokussiert sich die eno-Gruppe auf Märkte mit guten bis sehr guten Windvorkommen, einem stabilen politischen System, geringen Risiken und auskömmlichen volkswirtschaftlichen Rahmenparametern. Für die eno-Gruppe gehören dazu insbesondere Frankreich und Schweden. In Frankreich ist die eno-Gruppe mit einer eigenständigen, hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der SAS Energie Eolienne France / EEF, mit Sitz in Paris vertreten. Auch in Schweden unterhält die eno-Gruppe mit der eno energy Sweden AB eine hundertprozentige, eigenständige Tochtergesellschaft mit Sitz in Halmstad, sowie eine Servicegesellschaft in Vara.

In Schweden sind die Rahmenbedingungen aktuell herausfordernd, in Deutschland und Frankreich dagegen als gut zu betrachten. Mit den strafferen Förderbedingungen beginnt sich dieses Umfeld zu ändern. Kosten, effiziente Prozesse und die Zusammenarbeit mit Projektpartnern stehen mehr im Fokus. Auf der Nachfrageseite kommen neben den Projektentwicklern und Energieunternehmen zunehmend auch große Fonds und Kapitalgeber hinzu, deren Renditeanforderungen niedriger sind. Die eno-Gruppe sieht als Anbieter für die kontinuierliche Entwicklung schlüsselfertiger Windparks weiter eine solide Nachfrage, die sie mit ihrer bestehenden Pipeline an Projekten und weiteren zu entwickelnden Projekten bedienen kann.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die eno-Gruppe kann auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2017 zurückblicken. Das gilt sowohl für die Erlöse aus WEA-Errichtungen als auch aus langfristigen Service- und Wartungsverträgen. In ihrem Kernmarkt Deutschland hat das Unternehmen in fünf verschiedene Turnkey-Projekten mit insgesamt 14 WEA und eine kumulierte Leistung von 44,8 MW installiert. Dazu gehörten Projekte in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Im Berichtszeitraum hat die eno Gruppe 59 MW an deutschen Projekten weiterentwickelt. Ein Großteil davon kann in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt und damit auch im laufenden Geschäftsjahr abgerechnet werden. Die im Bau befindlichen Projekte werden in den Eigenbestand aufgenommen und sind für eine größere Portfoliotransaktion vorgesehen.

Auch in Frankreich ist ein Turnkey-Projekt mit einer Gesamtleistung von 12,3 MW in der Realisierungsphase, das voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen werden kann. In Schweden hat die eno im ersten Quartal 2017 eine WEA direkt verkauft. Weitere Vorhaben befinden sich in unmittelbarer Vorbereitung.

Die Auslastung der Kapazitäten der eno-Gruppe in Deutschland war im ersten Halbjahr 2017 sehr gut. eno profitiert von einem hohen Auftragsbestand – überwiegend mit bis zum 31. Dezember 2016 genehmigten Windenergievorhaben – aus dem Vorjahr, der von den Neuregelungen des EEG 2017 nur unwesentlich beeinflusst ist. Bis Ende 2016 hat eno Genehmigungen über 150 MW erhalten, davon entfallen 80 % auf Deutschland. eno wird diesen Auftragsbestand während einer bis Ende 2018 fortlaufenden Übergangsphase inklusive der gesetzlich festgelegten Einspeisevergütungen, gemäß den Übergangsregelungen des EEG 2017 wie oben beschrieben, umsetzen. Für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 genehmigten Projekte ist das Ausschreibungsregime des EEG 2017 anzuwenden. Damit ist grundsätzlich die Vergabe von Kapazitäten und die Festlegung der Förderhöhe pro kWh an die Teilnahme der bis viermal jährlich stattfindenden Ausschreibungen gebunden.

Die eno-Gruppe hat an der ersten Ausschreibungsrounde 2017 sehr erfolgreich teilgenommen. Von eno energy unterstützte Windenergieprojekte von Bürgerenergiegesellschaften mit insgesamt 40 MW (10 WEA) haben in der Ausschreibung einen Zuschlag erhalten. Damit hat sich die eno-Gruppe einen Anteil von 5 % des gesamten Volumens der Ausschreibung gesichert. Gleichzeitig zeigt das Ergebnis, dass die 4 MW-Plattform der eno systems GmbH mit einem kompetitiven Verhältnis zwischen Investitionskosten und Ertragspotenzial (optimierter Flächenertrag, hohe Verfügbarkeit, beste Netzeigenschaften) im Wettbewerb besteht.

Auch an der zweiten Ausschreibungsrounde hat die eno-Gruppe Windenergieprojekte von Bürgerenergiegesellschaften unterstützt, von denen zwei den Zuschlag mit insgesamt 25,6 MW (6 WEA) erhalten haben.

Im Rahmen der strategischen Kooperation mit einem Windpark-Bestandhalter hat eno energy im Berichtszeitraum das Projektportfolio weiter ausgebaut. Das Volumen der errichteten, aber noch nicht veräußerten Windparks erhöhte sich auf über 50 MW. Sechs weitere Projekte im Umfang von 59 MW befinden sich gegenwärtig im Bau und werden das Portfolio in den nächsten Monaten sukzessive anwachsen lassen.

Die Diversifizierung der eno-Gruppe schafft Flexibilität und Gestaltungsmöglichkeiten

Mit den ersten Erfahrungen aus den Ausschreibungen im deutschen Windenergiemarkt und der breiten Aufstellung der eno-Gruppe entlang der Wertschöpfungskette von Windenergievorhaben sieht sich das Unternehmen auch unter den neuen Rahmenbedingungen des EEG 2017 gut positioniert. Die Diversifizierung als Planer, Hersteller eines breiten Leistungsspektrums und Service-Anbieter eröffnet der Unternehmensgruppe Spielraum, Windpark-Konzepte zu gestalten und so flexibel an individuelle Erfordernisse und den jeweiligen Kostenrahmen anzupassen. Das hängt beispielsweise vom Ausbaugebiet ab, von der verwendeten WEA oder von der Frage, ob eine Bürgerenergiegesellschaft beteiligt ist oder nicht. Außerdem setzt eno energy verstärkt auf Kooperationen, um dank des breiten Leistungsspektrums flexibel in verschiedene Projektstadien einsteigen zu können. Das gilt auch für unsere Kundengruppen. Wir können mit Bürgerenergiegesellschaften, privaten Investoren, Kommunen und kommunalen Energieversorgern auf Augenhöhe gemeinsam Windparkprojekte entwickeln, ausstatten und Serviceleistungen anbieten. Zu dem bisher vorherrschenden Modell, dass Entwickler ihre fertiggestellten Projekte an finanzstarke Investoren veräußern, bietet der Ansatz der eno energy für die genannten Kundengruppen eine attraktive Alternative.

Umsatz- und Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2017 erwirtschaftete die eno-Gruppe eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 48,1 Mio. nach EUR 70,6 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Rückgang in Höhe von EUR 22,5 Mio. resultiert zum einen aus dem stichtagsbezogen niedrigeren Verkaufs- bzw. Installationsniveau von Windenergieanlagen und Windparkprojekten, zum anderen aus der Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR -3,2 Mio. nach EUR +0,2 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Erlöse aus Service und Wartung stiegen in Einklang mit der erhöhten installierten Gesamtleistung um EUR 0,4 Mio. auf 3,1 Mio. (Erstes Halbjahr 2016: EUR 2,7 Mio.).

Vor dem Hintergrund verbesserter Einkaufskonditionen für eno-WEA und eines geringeren Fremdbezugsanteils in den entwickelten Vorhaben verringerte sich der Materialaufwand überproportional gegenüber der Gesamtleistung. Absolut verzeichnete die eno-Gruppe einen Rückgang des Materialaufwands von EUR 59,1 Mio. im ersten Halbjahr 2016 auf EUR 35,80 Mio. im Berichtszeitraum. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich somit eine Verbesserung der Materialaufwandsquote von 83,8 % im Vorjahr auf nun 74,4 % – ein signifikanter Rückgang um 9,4 Prozentpunkte. Entsprechend verbesserte sich die Rohertragsmarge im Berichtszeitraum von 16,2 % auf 25,6 %.

Der Personalaufwand stieg im ersten Halbjahr 2017 um EUR 0,5 Mio. auf EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.). Grund hierfür ist im Wesentlichen die Neueinstellung von Mitarbeitern.

Abschreibungen verringerten sich von EUR 2,0 Mio. im ersten Halbjahr 2016 auf EUR 1,5 Mio. im Berichtszeitraum. Das im Vorjahr höhere Abschreibvolumen liegt in einer Einzelwertberichtigung von EUR 0,8 Mio. begründet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich, insbesondere bedingt durch Bürgschaftsstellungen für die Ausschreibungsrunden des Bietungsverfahrens, um EUR 0,3 Mio. auf EUR 3,2 Mio. nach EUR 2,9 Mio. im Vorjahr. Zinserträge erhöhten sich im Berichtszeitraum leicht um EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,4 Mio., während Zinsaufwendungen mit EUR 1,5 Mio. dem Vorjahresniveau entsprachen.

Unter Berücksichtigung von Ertragssteuern und sonstigen Steuern in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2,5 Mio., eine Verbesserung um EUR 0,9 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 (EUR 1,6 Mio.). Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter stieg um EUR 0,7 Mio. von EUR 1,3 Mio. auf EUR 2,0 Mio.).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken des eno-Geschäftsmodells sowie des Risiko- und Chancenmanagementsystems verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2016 ab Seite 12. Der Bericht ist auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht. Gegenüber dem Geschäftsbericht 2016 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft aus.



AUSBLICK

Für das Gesamtjahr 2017 erwarten VDMA Power Systems und der Bundesverband WindEnergie (BWE) ein Bruttozubau-Volumen von rund 5.000 MW für Onshore-Windenergie in Deutschland. Onshore-Windenergie erlebt damit das vierte starke Jahr in Folge. Es ist zu erwarten, dass für 2018 noch ca. 3.500 MW an Genehmigungen aus dem Übergangssystem zur Verfügung stehen. Aufgrund des großen Anteils von noch nicht genehmigten Projekten der ersten Ausschreibungsrunden und den daraus folgenden Realisierungsrisiken ist allerdings eine seriöse Zubauprognoze für die kommenden Jahre kaum möglich. Schon jetzt stellt der VDMA Power Systems einen Rückgang der Anlagenbestellungen für die kommenden Jahre fest. Den Unternehmen geht damit die für Industrieunternehmen unerlässliche Planungssicherheit verloren. Der Gesetzgeber hat zwar nachgesteuert und für die ersten Ausschreibungen im Jahr 2018 grundsätzlich BImSchG-Genehmigungen als Gebotsvoraussetzung verlangt. Eine zentrale Forderung des VDMA bleibt aber vorerst bestehen: nicht realisierte Volumen müssen erneut zur Ausschreibung kommen, um auf dem vom EEG vorgegebenen Ausbaupfad zu bleiben. Denn es ist absehbar, dass das Ausschreibungsmodell ein verringertes Investitionsvolumen bedeutet: einerseits, weil die zuzubauende Leistung gedeckelt ist, andererseits, weil für Projektierer Kosten und Risiken steigen. Der Markt ist im Umbruch. Die Wettbewerber entlang der Wertschöpfungskette müssen mit Innovationen, Weiterentwicklung der Anlageneffizienz sowie massiver Digitalisierung und damit weiterer Erhöhung der Verfügbarkeiten reagieren, so der VDMA Power Systems.

Insgesamt sieht die eno-Gruppe die Jahre 2017 und 2018 als Übergangsjahre. Für die zukünftig wichtiger werdenden Ausschreibungen zieht das Unternehmen aus den ersten beiden Ausschreibungsrunden in Deutschland ein positives Fazit. Von eno energy unterstützte Windenergieprojekte von Bürgerenergiegesellschaften haben für insgesamt 66,5 MW (16 WEA) einen Zuschlag erhalten. Das sichert – zusammen mit den noch aus dem Jahr 2016 genehmigten und bestellten Windenergie-Projekten – den Auftragsbestand über das Ende des Geschäftsjahres 2018 hinaus. Weiterhin stabilisieren eine zunehmende Anzahl an Betriebsführungs- und Serviceverträgen die Bilanz der eno-Gruppe. Zum Ende des Jahres 2017 wird das Unternehmen über ein Betriebsführungsportfolio von 250 Anlagen mit einer Produktionskapazität von über 500 MW verfügen. Im Vergleich zu 2016 hat eno 36 WEA mit über 100 MW dazugewonnen. Auch das Serviceportfolio ist auf rund 330 MW (Vorjahr 245 MW) angewachsen.

Für eno energy bleiben die Diversifizierung entlang der Wertschöpfungskette von Windenergieprojekten und ihre mittelständisch geprägte Unternehmensstruktur fundamentale Voraussetzung, um im Markt schnell und flexibel agieren zu können und Nischen zu besetzen.

Die Laufzeit der Anleihe wurde mittels Beschluss der Gläubigerversammlung, vom 25. Februar 2016 verlängert und ist am 31. März 2018 fällig. Wir bedanken uns bei den Investoren für das der eno-Gruppe entgegengebrachte Vertrauen. Sie haben das Unternehmen in dieser Zeit als dynamisch wachsendes und innovatives Unternehmen begleitet. Um als mittelständisches Unternehmen die strategischen Handlungsspielräume auch im Hinblick auf unsere Kernmärkte zu erweitern, werden wir den Weg der Eigen- oder Fremdkapitalbeschaffung als einen bankenunabhängigen Finanzierungsbaustein weiter im Blick behalten.

Im Geschäftsjahr 2017 erwartet die eno-Gruppe auf Basis der positiven Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr und der vorhandenen Anzahl an bau- und finanzierungsreifen Projekten, den vorhandenen Genehmigungen und fortgeschrittenen Projektentwicklungen in Deutschland, Frankreich und Schweden ein ähnlich erfolgreiches Geschäftsjahr wie im Jahr 2016.

Karsten Porm,
Geschäftsführer

Rerik, im September 2017

/ KONSOLIDIERUNG

Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 der eno-Gruppe





**KONSOLIDIERUNG
BILANZ - AKTIVA**

In EUR	eno energy GmbH Einzelabschluss	eno energy systems GmbH Einzelabschluss	eno energy concept GmbH Einzelabschluss
A. Anlagevermögen	24.456.702,38	9.013.163,61	8.526.733,33
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.446,00	4.463.360,39	0,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	4.462.397,39	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche an solchen Rechten und Werten Rechte und Werte an sowie Lizzenzen	1.446,00	963,00	0,00
II. Sachanlagen	518.640,08	4.255.231,90	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	452.585,08	70.682,90	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	347.283,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.055,00	3.837.266,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	23.936.616,30	294.571,32	8.526.733,33
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.081.116,30	0,00	4.326.733,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.965.000,00	0,00	4.200.000,00
3. Beteiligungen	0,00	294.571,32	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	115.500,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	775.000,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	63.611.392,85	23.339.845,33	1.079.664,50
I. Vorräte	6.646.167,07	7.825.763,05	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	7.825.763,05	0,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.046.437,15	684.561,28	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	11.520,51	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	6.501.444,00	4.697.328,52	0,00
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-13.901.714,08	-5.393.410,31	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.837.928,41	14.531.167,24	1.005.311,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.266.365,53	2.465.307,19	3.143,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.035.178,72	10.531.217,23	1.002.167,20
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.536.384,16	1.534.642,82	0,00
III. Wertpapiere	434.000,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.693.297,37	982.915,04	74.353,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	86.738,61	21,72	0,00
D. Aktive latente Steuern	890.202,40	0,00	0,00

eno energy Beteiligungs GmbH Einzelabschluss	eno energy Grundbesitz GmbH & Co. KG Einzelabschluss	Summe der Einzelabschlüsse	Konsolidierung- buchungen	Summe der konsolidierten Einzelabschlüsse 30. 06. 2017	Summe der konsolidierten Einzelabschlüsse 31. 12. 2016
0,00	13.838.995,09	55.835.594,41	-5.333.381,64	49.727.212,77	48.246.119,60
0,00	0,00	4.464.806,39	0,00	4.464.806,39	4.899.227,38
0,00	0,00	4.462.397,39	0,00	4.462.397,39	4.892.771,38
0,00	0,00	2.409,00	0,00	2.409,00	6.456,00
0,00	13.838.995,09	18.612.867,07	-211.457,50	18.401.409,57	16.505.095,41
0,00	10.008.980,95	10.532.248,93	0,00	10.532.248,93	10.647.456,93
0,00	488.020,00	835.303,00	-211.457,50	623.845,50	648.646,50
0,00	19.886,00	3.923.207,00	0,00	3.923.207,00	4.250.137,00
0,00	3.322.108,14	3.322.108,14	0,00	3.322.108,14	958.854,98
0,00	0,00	32.757.920,95	-5.121.924,14	26.860.996,81	26.841.796,81
0,00	0,00	16.407.849,63	-5.121.924,14	11.285.925,49	11.314.725,49
0,00	0,00	15.165.000,00	0,00	15.165.000,00	14.365.000,00
0,00	0,00	294.571,32	0,00	294.571,32	294.571,32
0,00	0,00	115.500,00	0,00	115.500,00	92.500,00
0,00	0,00	775.000,00	0,00	775.000,00	775.000,00
2.078.203,72	475.099,72	90.584.206,12	-16.806.227,43	73.777.978,69	76.745.002,48
0,00	0,00	14.471.930,12	0,00	14.471.930,12	19.733.888,10
0,00	0,00	7.825.763,05	0,00	7.825.763,05	10.096.467,71
0,00	0,00	14.730.998,43	0,00	14.730.998,43	14.854.284,59
0,00	0,00	11.520,51	0,00	11.520,51	3.470.146,68
0,00	0,00	11.198.772,52	-6.493.500,00	4.705.272,52	2.861.715,32
0,00	0,00	-19.295.124,39	6.493.500,00	-12.801.624,39	-11.548.726,20
2.061.474,65	230.615,40	70.666.496,74	-16.806.227,43	53.860.269,31	50.828.181,42
2.179,94	230.371,70	6.967.368,20	0,00	6.967.368,20	6.195.713,38
2.059.294,71	0,00	54.627.857,86	-16.806.227,43	37.821.630,43	35.776.103,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	243,70	9.071.270,68	0,00	9.071.270,68	8.856.364,64
0,00	0,00	434.000,00	0,00	434.000,00	354.000,00
16.729,07	244.484,32	5.011.779,26	0,00	5.011.779,26	5.828.932,96
0,00	9.984,14	96.744,47	0,00	96.744,47	70.732,14
0,00	0,00	890.202,40	63.437,25	953.639,65	953.639,65
		147.406.747,40	-22.076.171,82	124.555.575,58	126.015.493,87



**KONSOLIDIERUNG
BILANZ - PASSIVA**

In EUR	eno energy GmbH Einzelabschluss	eno energy systems GmbH Einzelabschluss	eno energy concept GmbH Einzelabschluss
A. Eigenkapital	24.655.373,93	5.543.792,46	141.591,87
1. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	200.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	762,98	0,00
3. Gewinnvortrag	24.005.582,37	1.333.326,00	112.722,74
4. Jahresüberschuss	-2.350.208,44	4.009.703,48	3.869,13
5. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
B. Mezzanine-Kapital	17.100,00	0,00	8.165.611,74
C. Sonderposten für Zulagen und Zuschüsse	0,00	82.871,12	0,00
D. Rückstellungen	5.080.188,30	8.955.221,45	22.299,87
1. Steuerrückstellungen	1.676.300,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.403.888,30	8.955.221,45	22.299,87
E. Verbindlichkeiten	55.908.449,06	15.851.792,99	1.270.541,60
1. Anleihen	8.620.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.178.982,52	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.334.135,92	1.522.089,69	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.965.980,55	13.313.322,85	1.513,03
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.685.227,35	278.883,06	944.695,24
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.124.122,72	737.497,39	324.333,33
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.919.352,64	6.352,75
G. Passive latente Steuern	3.383.924,95	0,00	0,00

eno energy Beteiligungs GmbH Einzelabschluss	eno energy Grundbesitz GmbH & Co. KG Einzelabschluss	Summe der Einzelabschlüsse	Konsolidierung- buchungen	Summe der konsolidierten Einzelabschlüsse 30. 06. 2017	Summe der konsolidierten Einzelabschlüsse 31. 12. 2016
2.014.223,22	-188.392,09	32.166.589,39	-1.599.944,39	30.566.645,00	28.079.301,30
25.000,00	10.000,00	3.260.000,00	-260.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
0,00	0,00	762,98	0,00	762,98	762,98
1.633.815,51	-666.963,91	26.418.482,71	-693.917,98	25.724.564,73	22.169.341,11
355.407,71	468.571,82	2.487.343,70	-457.634,32	2.029.709,38	3.566.161,12
0,00	0,00	0,00	-188.392,09	-188.392,09	-656.963,91
0,00	0,00	8.182.711,74	-3.670.000,00	4.512.711,74	4.939.780,87
0,00	795.796,43	878.667,55	0,00	878.667,55	909.436,71
60.199,44	8.596,80	14.126.505,86	0,00	14.126.505,86	10.940.375,64
52.224,44	0,00	1.728.524,44	0,00	1.728.524,44	1.728.524,44
7.975,00	8.596,80	12.397.981,42	0,00	12.397.981,42	9.211.851,20
3.781,06	10.498.077,81	83.532.642,52	-16.806.227,43	66.726.415,09	76.314.451,84
0,00	0,00	8.620.000,00	0,00	8.620.000,00	9.033.600,94
0,00	2.351.209,82	22.530.192,34	0,00	22.530.192,34	22.879.833,46
0,00	0,00	3.856.225,61	0,00	3.856.225,61	5.046.307,13
0,00	73.626,07	20.354.442,50	0,00	20.354.442,50	23.618.225,13
2.000,00	8.050.883,02	21.961.688,67	-16.806.227,43	5.155.461,24	1.550.161,20
1.781,06	22.358,90	6.210.093,40	0,00	6.210.093,40	14.186.323,98
0,00	3.210.000,00	5.135.705,39	0,00	5.135.705,39	1.448.222,56
0,00	0,00	3.383.924,95	0,00	3.383.924,95	3.383.924,95
		147.406.747,40	-22.076.171,82	125.330.575,58	126.015.493,87



KONSOLIDIERUNG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In EUR	eno energy GmbH Einzelabschluss	eno energy systems GmbH Einzelabschluss	eno energy concept GmbH Einzelabschluss
1. Umsatzerlöse	44.003.098,75	45.202.740,50	19.064,05
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.303.563,53	-6.455.389,65	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	498.398,58	0,00
4. Gesamtleistung	47.306.662,28	39.245.749,43	19.064,05
5. Sonstige betriebliche Erträge	874.354,06	197.635,74	100,55
6. Materialaufwand	-44.924.834,98	-30.293.262,48	0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-92,94	-25.018.246,64	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-44.924.742,04	-5.275.015,84	0,00
7. Personalaufwand	-2.329.710,28	-2.259.890,52	0,00
a) Löhne und Gehälter	-1.970.320,35	-1.857.367,73	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-359.389,93	-402.522,79	0,00
8. Abschreibungen	-15.541,72	-1.412.761,03	0,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-15.541,72	-1.412.761,03	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.968.480,62	-1.446.632,91	-5.625,89
10. Erträge aus Beteiligungen	1.492,46	0,00	0,00
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1162.734,28	0,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	489.910,40	24.186,67	149.541,10
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.286.393,72	-41.868,94	-159.210,68
14. Erträge/Aufwendungen aus Verlust-/Gewinngemeinschaft	0,00	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-656.242,22	-3,08	0,00
16. Ergebnis nach Steuern	-2.346.050,06	4.013.152,88	3.869,13
17. Sonstige Steuern	-4.158,38	-3.449,40	0,00
18. Erträge/Aufwendungen aus Verlust-/Gewinngemeinschaft	0,00	0,00	0,00
19. Jahresüberschuss	-2.350.208,44	4.009.703,48	3.869,13

eno energy Beteiligungs GmbH Einzelabschluss	eno energy Grundbesitz GmbH & Co. KG Einzelabschluss	Summe der Einzelabschlüsse	Konsolidierung- buchungen	Summe der konsolidierten Einzelabschlüsse 30. 06. 2017	Summe der konsolidierten Einzelabschlüsse 30. 06. 2016
353.001,53	894.263,21	90.472.168,04	-39.682.576,04	50.789.592,00	69.722.615,32
0,00	0,00	-3.151.826,12	0,00	-3.151.826,12	206.532,63
0,00	0,00	498.398,58	0,00	498.398,58	644.847,71
353.001,53	894.263,21	87.818.740,50	-39.682.576,04	48.136.164,46	70.573.995,66
2,00	32.663,87	1.104.756,22	0,00	1.104.756,22	895.454,39
0,00	-3.594,00	-75.221.691,46	39.424.571,10	-35.797.120,36	-59.147.630,42
0,00	0,00	-25.018.339,58	0,00	-25.018.339,58	-30.676.919,70
0,00	-3.594,00	-50.203.351,88	39.424.571,10	-10.778.780,78	-28.470.710,72
0,00	0,00	-4.589.600,80	0,00	-4.589.600,80	-4.057.641,68
0,00	0,00	-3.827.688,08	0,00	-3.827.688,08	-3.365.591,70
0,00	0,00	-761.912,72	0,00	-761.912,72	-692.049,98
0,00	-136.445,00	-1.564.747,75	15.625,00	-1.549.122,75	-2.009.888,36
0,00	-136.445,00	-1.564.747,75	15.625,00	-1.549.122,75	-1.209.888,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-800.000,00
-303,39	-60.033,15	-3.481.075,96	258.004,94	-3.223.071,02	-2.872.958,24
0,00	0,00	1.492,46	0,00	1.492,46	78.470,00
0,00	0,00	162.734,28	0,00	162.734,28	152.475,00
22.054,15	0,00	685.692,32	-277.228,19	408.464,13	279.786,02
0,00	-250.460,82	-1.737.934,16	277.228,19	-1.460.705,97	-1.494.687,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-19.346,58	0,00	-675.591,88	-4.687,50	-680.279,38	-742.202,07
355.407,71	476.394,11	2.502.773,77	10.937,50	2.513.711,27	1.655.172,64
0,00	-7.822,29	-15.430,07	0,00	-15.430,07	-9.689,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
355.407,71	468.571,82	2.487.343,70	10.937,50	2.498.281,20	1.645.483,39

/ ERLÄUTERUNGEN

Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017
der eno-Gruppe



Erläuterungen zum Halbjahresabschluss zum 30. 06. 2017 der eno-Gruppe

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer bei anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen drei bis 13 Jahre.

Die Abschreibungen werden beim abnutzbaren Sachanlagevermögen nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Geschäftsjahr angeschafft oder hergestellt wurden (Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 150 EUR bis 1.000 EUR) werden in einem Sammelposten gem. § 6 Abs. 2a EStG erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 EUR werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung unfertiger Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Zur verlustfreien Bewertung sind auf Einzelermittlungen beruhende Abwertungen vorgenommen worden.

Erhaltene Anzahlungen werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt und gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB zum Teil offen von den Vorräten abgesetzt. Sie sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden abgezinst. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Handelsregister als Stammkapital in Euro eingetragenen Nominalbetrag in Höhe von EUR 3.000.000,00.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.



Bei den bilanzierten sonstigen langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Der anzuwendende Zinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank ermittelt.

Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden nach den Erfahrungswerten der Gesellschaft pauschal in Höhe von 0,5 % des gewährleistungsbehafteten Umsatzes gebildet.

Sofern Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angesetzt werden, erfolgt der Ansatz auf Basis von Vollkosten.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Finanzanlagen

Anteile an verbundene Unternehmen sind Beteiligungen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen an Windparkgesellschaften.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten, Forderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände zusammen. Es ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 2016 auf EUR 73,78 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 76,75 Mio.) gesunken.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die vereinbarten Zins- und Tilgungsdienste erfolgten pünktlich.

Erhaltene Anzahlungen

Die Verringerung der erhaltenen Anzahlungen resultiert aus Anzahlungen aus Windparkverkäufen, welche die eno-Gruppe in der Realisierungsphase vereinnahmt hat.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber unserem Tochterunternehmen eno energy systems GmbH.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2017 verringerte sich die Konzernbilanzsumme in der eno-Gruppe geringfügig um 0,4 % auf EUR 125,3 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 126,0 Mio.).

Innerhalb des Anlagevermögens erhöhten sich die Sachanlagen auf EUR 18,4 Mio. nach EUR 16,5 Mio. per 31. Dezember 2016. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um EUR 2,3 Mio. auf EUR 3,3 Mio. Bezogen auf die Bilanzsumme weist das Anlagevermögen einen Anteil von 40,3 % am Gesamtvermögendes Konzerns aus (31. Dezember 2016: 38,2 %).

Im Umlaufvermögen verzeichnete die eno-Gruppe einen Rückgang der Vorräte um EUR 5,2 Mio. von EUR 19,7 Mio. zum 31. Dezember 2016 auf EUR 14,5 Mio zum Bilanzstichtag. Forderungen und sonstige Vermögensstände stiegen um EUR 3,1 Mio. von EUR 50,8 Mio. (31. Dezember 2016) auf EUR 53,9 Mio. Der Kassenbestand lag mit EUR 5,0 Mio. leicht unterhalb des Niveaus vom 31. Dezember 2016 in Höhe von EUR 5,8 Mio.

Auf der Passivseite führte die Erhöhung des Gewinnvortrags von EUR 22,2 Mio. per 31. Dezember 2016 auf EUR 25,7 Mio. per 30. Juni 2017 zu einem Anstieg des Eigenkapitals von EUR 28,1 Mio. auf EUR 30,6 Mio. Dies führte zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 24,4 % (31. Dezember 2016: 22,3 %).

Das Mezzanine-Kapital verringerte sich im Berichtszeitraum um EUR 0,4 Mio. auf EUR 4,5 Mio. durch die Rückzahlung eines fälligen Genussrechts. Rückstellungen erhöhten sich um EUR 3,2 Mio. von EUR 10,9 Mio. auf EUR 14,1 Mio. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen ein Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten reduzierten sich signifikant von EUR 76,3 Mio. per 31. Dezember 2016 um EUR 9,6 Mio. auf EUR 66,7 Mio. Ursächlich hierfür war vor allem ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 14,2 Mio. um EUR 8,0 Mio. auf EUR 6,2 Mio., der unter anderem aus dem Rückgang der Anzahlungen durch den Verkauf von Windparks resultierte. Das Anleihevolumen reduzierte sich im Berichtszeitraum leicht um EUR 0,4 Mio. auf EUR 8,6 Mio. Bankverbindlichkeiten lagen mit EUR 22,5 Mio. leicht unterhalb des Niveaus vom Bilanzstichtag (31. Dezember 2016: EUR 22,9). Bezogen auf die Bilanzsumme reduzierten sich die Verbindlichkeiten innerhalb des Berichtszeitraums deutlich von 60,6 % auf 53,2 %.



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Verminderung der Bestandsveränderung resultiert im Wesentlichen aus im ersten Halbjahr abgeschlossenen Windparkprojekten.

Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.104,8 setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung von Windparks zusammen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand steht in direktem Verhältnis zum Umsatz und den damit abgerechneten Projektleistungen.

Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2017 waren durchschnittlich 196 Mitarbeiter bei der eno-Gruppe beschäftigt. In der ersten Jahreshälfte 2017 hat die eno-Gruppe 26 neue Mitarbeiter eingestellt. Die Geschäftsführergehälter sind in der Aufwandsposition „Gehälter“ enthalten.

Die Aufwendungen für Personal sind, im Vergleich zum Vorjahr, auf EUR 4,59 Mio. gestiegen (30. Juni 2016: EUR 4,06 Mio.).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Nettozinsbelastung ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 0,89 Mio. gesunken (30. Juni 2016: EUR 1,06 Mio.).

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag zum Halbjahr 30. Juni 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die eno energy GmbH von wesentlicher Bedeutung sind.

ERGÄNZENDE ANGABEN

Sonstiges

Der Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder nach § 316 ff. HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

HALBJAHRESABSCHLUSS

zum 30. Juni 2017 der eno energy GmbH





BILANZ - AKTIVA

In EUR	eno energy GmbH Einzelabschluss 30. 06. 2017	eno energy GmbH Einzelabschluss 31. 12. 2016
A. Anlagevermögen	24.456.702,38	23.647.523,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.446,00	1.696,00
II. Sachanlagen	518.640,08	532.211,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	452.585,08	452.585,08
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.055,00	79.626,00
III. Finanzanlagen	23.936.616,30	23.113.616,30
1. Anteile an verbundene Unternehmen	12.081.116,30	12.081.116,30
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen	10.965.000,00	10.165.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	115.500,00	92.500,00
4. Sonstige Ausleihungen	775.000,00	775.000,00
B. Umlaufvermögen	63.611.392,85	73.002.914,26
I. Vorräte	6.646.167,07	9.073.694,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.046.437,15	10.666.726,20
2. geleistete Anzahlungen	6.501.444,00	9.073.694,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-13.901.714,08	-10.666.726,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.837.928,41	58.741.527,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.266.365,53	3.956.796,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.035.178,72	47.405.642,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.536.384,16	7.379.088,91
III. Wertpapiere	434.000,00	354.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.693.297,37	4.833.692,41
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	86.738,61	60.672,62
D. Aktive latente Steuer	890.202,40	890.202,40
SUMME A K T I V A	89.045.036,24	97.601.312,66

BILANZ - PASSIVA

	eno energy GmbH Einzelabschluss 30. 06. 2017	eno energy GmbH Einzelabschluss 31. 12. 2016
In EUR		
A. Eigenkapital	24.655.373,93	27.005.582,37
I. Gezeichnetes Kapital / Festkapital der Kommanditisten	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Gewinnvortrag	24.005.582,37	20.776.294,41
III. Jahresüberschuss	-2.350.208,44	3.229.287,96
B. Mezzanine-Kapital	17.100,00	376.200,00
C. Rückstellungen	5.080.188,30	5.214.766,02
I. Steuerrückstellungen	1.676.300,00	1.676.300,00
II. sonstige Rückstellungen	3.403.888,30	3.538.466,02
D. Verbindlichkeiten	55.908.449,06	61.620.839,32
I. Anleihen	8.620.000,00	9.033.600,94
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.178.982,52	20.429.604,99
III. erhaltene Anzahlungen	2.334.135,92	5.046.307,13
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.965.980,55	10.037.273,32
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.685.227,35	3.860.091,39
VI. sonstige Verbindlichkeiten	5.124.122,72	13.213.961,55
F. Passive latente Steuern	3.383.924,95	3.383.924,95
SUMME P A S S I V A	89.045.036,24	97.601.312,66



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. 06. 2017

In EUR	eno energy GmbH Einzelabschluss 30. 06. 2017	eno energy GmbH Einzelabschluss 30. 06. 2016
1. Umsatzerlöse	44.003.098,75	48.722.081,52
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.303.563,53	2.509.367,40
3. Gesamtleistung	47.306.662,28	51.231.448,92
4. Sonstige betriebliche Erträge	874.354,06	725.894,48
5. Materialaufwand	-44.924.834,98	-45.654.065,33
6. Personalaufwand	-2.329.710,28	-1.958.164,48
7. Abschreibungen	-15.541,72	-813.724,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.968.480,62	-1.795.381,02
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.492,46	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162.734,28	152.475,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	489.910,40	503.672,04
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.286.393,72	-1.225.659,83
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-656.242,22	-722.126,14
14. Ergebnis nach Steuern	-2.346.050,06	444.369,61
15. sonstige Steuern	-4.158,38	-3.206,38
16. Jahresüberschuss	-2.350.208,44	441.163,23

Impressum

Herausgeber

eno energy GmbH
Straße am Zeltplatz 7
18230 Ostseebad Rerik
Tel: +49 (0)381 . 20 37 92-0
Fax: +49 (0)381 . 20 37 92-101
info@eno-energy.com
www.eno-energy.com

Redaktion

eno energy GmbH
Robert Jantzen
Dörthe Wachs

Satz und Layout

Judith Brandt · Grafikdesign
www.brandt-berlin.de



eno energy gmbh

Straße am Zeltplatz 7 | 18230 Ostseebad Rerik | Germany

fon: +49 (0)381 . 20 37 92-0 | fax: +49 (0)381 | 20 37 92-101

info@eno-energy.com | www.eno-energy.com